



Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH

Informationen und Einrichtungsangebote des Fachbereiches Erzieherische Hilfen

❖ Kinder- und Jugendhilfeverbund **Region Berlin**

Aktueller Stand: 28. Oktober 2013

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH

Die Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Diakoniewerks Simeon gGmbH. Sie ist anerkannter Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Spitzenverband des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO).

Der Fachverband Evangelische Jugendhilfe (FEJ) im DWBO vertritt die Interessen der Angebote der Fachbereiche Jugendhilfe und Erzieherische Hilfen.

❖ Der Fachbereich Erzieherische Hilfen

Der Fachbereich Erzieherische Hilfen bietet dezentrale ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen an, die nach §§ 27 ff. SGB VIII sowie §§ 11,13,16,19 durchgeführt werden. Die Leistungen sind bedarfsgerecht, sozialraumorientiert und an den individuellen Lebenslagen der zu betreuenden Klienten ausgerichtet. Darüber hinaus ist der Fachbereich in Projekten zur fallübergreifenden und fallun-spezifischen Arbeit für Familien, Kinder und Jugendliche tätig.

Dem Fachbereich Erzieherische Hilfen sind die folgenden Einrichtungen zugeordnet:

Kinder- und Jugendhilfeverbund **Region Nord**

Kinder- und Jugendhilfeverbund **Region Berlin**

Kinder- und Jugendhilfeverbund **Region Süd**

sowie die Einrichtungen und Projekte:

Sozialräumliche Familien- und Jugendarbeit (SoFJA)

Haftvermeidung durch soziale Integration im Landkreis Dahme-Spreewald (HSI)

Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Königs Wusterhausen (EFB)

JugendClub Fontane in Königs Wusterhausen (JCF)

❖ Pädagogische Leitsätze des Fachbereiches Erzieherische Hilfen

Das Ziel unserer Arbeit ist es, Kinder, Jugendliche und Familien sowie junge Mütter und Väter bestmöglich zu beraten und zu begleiten. Dabei handeln wir nach den folgenden Leit- und Grundsätzen:

Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

Wir beachten und respektieren die Vielfalt der individuellen Lebenswelten unserer Klient*innen. Um eine Integration im Sozialraum zu ermöglichen, betrachten wir die individuelle alltägliche Erlebnis- und Erfahrungswelt und führen sie an die Angebote und Ressourcen heran.

Dabei kooperieren wir mit Schulen, Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Kirchengemeinden, ehrenamtlichen Unterstützungssystemen und Vereinen. Darüber hinaus sind wir mit den relevanten sozialräumlichen Multiplikatoren und Institutionen in regionalen und über-regionalen Arbeitsgruppen vernetzt.

Lösungs- und Ressourcen-Orientierung

Wir machen die Potenziale und Ressourcen unserer Klient*innen sichtbar und nutzbar, um die Kinder, Jugendlichen und Familien sowie jungen Mütter und Väter langfristig von der Hilfe von außen unabhängig zu machen. Dafür entwickeln wir gemeinsam Lösungen, die das Selbstvertrauen für die künftigen Veränderungsprozesse stärken sollen und arbeiten gleichzeitig zusammen mit den Klient*innen an einer Veränderung der Bedingungen, die diese Lösungen im Alltag umsetzbar machen.

Prävention

Unsere Angebote und Leistungen sind präventiv und widmen sich immer der konkreten Situation. Durch unsere Kooperationen im Jugendhilfeausschuss, im Fachverband und in anderen übergeordneten Gremien können wir diesen Grundsatz gesamtgesellschaftlich verwirklichen und soziale Problemlagen frühzeitig erkennen.

Kooperation

Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind unsere Klient*innen. In Wertschätzung und Anerkennung vermitteln wir ihnen die Bedeutung erzieherischer Hilfen, bauen Ängste und Vorbehalte ab und schaffen damit ein tragfähiges Arbeitsbündnis. Die Verantwortung für die methodische Umsetzung des Hilfeplans liegt bei unseren Fachkräften. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der öffentlichen Jugendhilfe.

Respekt

Ziel unserer Arbeit ist das Ermöglichen eines respektvollen und wertschätzenden Zusammenlebens. Dafür werden kulturelle und sozialisationsbedingte Normen und Werte, individuelle Lebenssituationen und Lebensstile sowie die Persönlichkeit des*der Einzelnen differenziert wahrgenommen und weitestgehend respektiert – es sei denn Kinder und Jugendliche werden in ihren körperlichen, seelischen oder sozialen Bedürfnissen vernachlässigt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Angebote und Leistungen unserer Einrichtungen sollen ein Leben in Selbstständigkeit und Selbstverantwortung ermöglichen. Gemeinsam entwickeln wir individuelle Lebensentwürfe und befähigen unsere Klient*innen zur Durchsetzung ihrer Interessen. Beim Übergang von der Fremdhilfe zur Selbsthilfe werden mit den Familien individuelle Betreuungsformen entwickelt, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und nachhaltige Veränderungen ermöglichen.

Elternarbeit

Die Einbeziehung der Eltern ist eine wesentliche Voraussetzung für dauerhafte Veränderungen. Die Eltern werden in ihrer Verantwortung für sich selbst und für ihre Kinder gestärkt und unterstützt. Die Integration erfolgt in unterschiedlichen Formen – in Erstgesprächen, durch Teilnahme an Aufnahmegesprächen sowie Hilfeplangesprächen sowie durch regelmäßige Elterngespräche und Involvierung in die Alltagsbelange der Kinder und Jugendlichen.

Inklusion

Inklusion als die selbstverständliche Zugehörigkeit aller Menschen zur Gesellschaft, verbunden mit der Möglichkeit zur uneingeschränkten Teilhabe in allen Gesellschaftsbereichen zu sehen, ist für die Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH konzeptionelle Grundhaltung in all ihren Angeboten.

Inklusion wendet sich deutlich gegen die Diskriminierung oder ein „an den Rand drängen“ (Marginalisierung) von Menschen aufgrund zuschreibbarer Merkmale wie z.B. religiöse und weltanschauliche Überzeugungen, Geschlecht, Sozillage, Alter, kulturelle Hintergründe, Hautfarbe, sexuelle Orientierung und körperliche oder geistige Behinderungen. Verschiedenheit und Vielfalt werden grundsätzlich als positive und Persönlichkeits- und Gesellschaftserweiternde Bestandteile von Normalität empfunden.

❖ Pädagogische Leitsätze des Fachbereiches Erzieherische Hilfen

Gender Mainstreaming

Entsprechend dieses Inklusionsgedankens finden besonders die Grundsätze des Gender Mainstreaming auf der strukturellen Ebene, der Ebene der Mitarbeitenden sowie auf der Prozessebene in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen volle Berücksichtigung. Die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen der Klient*innen werden individuell erfasst und bedarfsgerecht mit einbezogen. Dabei wird der Blick für ein gleichberechtigtes Selbstverständnis sowie sexuelle Selbstbestimmung jenseits einschränkender traditioneller Rollenbilder eröffnet und gestärkt.

Gesundheit

Die altersgerechte Gesundheits- und Ernährungserziehung von Kindern und Jugendlichen ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es werden die Grundlagen einer gesunden Ernährung und Lebensweise verdeutlicht und im Alltag umgesetzt. Darüber hinaus ist Drogenprävention ein wichtiger Schwerpunkt in der Begleitung und Beratung jugendlicher und erwachsener Klient*innen.

Partizipation

Zentrale Haltung und Intention unseres pädagogischen Wirkens ist die bewusste und offensive Beteiligung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen. Das pädagogische Handeln ist transparent gestaltet.

Mit einem möglichst hohen Anteil eigener Verantwortung und Mitsprache binden wir die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Angebote und Aktivitäten sowie die Gestaltung des Alltags aktiv ein. Die darin eröffnete Mitwirkung festigt das Selbstvertrauen der Klient*innen und befördert ihre Persönlichkeitsentwicklung inklusive der Bildung eines eigenen politischen Bewusstseins. Gleichsam stärkt diese Grundhaltung der Beteiligung die Identifikation der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Gemeinwesen und dessen Institutionen, erweitert ihre Handlungsmuster und dient auf diese Weise ihrer sozialen und gesellschaftlichen Integration.

❖ Qualitätsmanagement im Fachbereich Erzieherische Hilfen

Die Qualitätssicherung in der Arbeit des Fachbereichs Erzieherische Hilfen differenziert sich nach Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Darüber hinaus sind wir der Qualitätsvereinbarung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft verpflichtet.

Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Fachbereich Erzieherische Hilfen arbeiten fest angestellte, von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft anerkannte, Erzieherinnen und Erzieher sowie anerkannte Fachkräfte aus den Bereichen Diplomsozialpädagogik, Diplompsychologie und Diplompädagogik. Sie verfügen über langjährige Erfahrungen in stationären Einrichtungen, in der Familienberatung und in der offenen Jugendarbeit sowie über zahlreiche Zusatzqualifikationen in systemischer und analytischer Familientherapie, in Verhaltenstherapie und Mediation.

In regelmäßigen Personalentwicklungsgesprächen reflektieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Berufspraxis und erarbeiten neue Perspektiven für ihre weitere fachliche Entwicklung.

Interne Vernetzung

Alle Fachkräfte sind durch wöchentliche Teambesprechungen, kollegiale Beratungen und fortlaufende externe Supervision eng miteinander vernetzt. Das ermöglicht intensive Fallbesprechungen und konstruktive Lösungsstrategien. In vierteljährlichen Qualitätszirkeln, einrichtungsübergreifenden Arbeitsgruppen und regelmäßigen Inhouse-Schulungen werden die Qualitätsstandards fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Für Krisenfälle bestehen klare Hilfe- und Handlungsstrukturen.

Dokumentation und Fallreflexion

Unser systematisches Dokumentationssystem ermöglicht die Reflexion und Kontrolle der Arbeitsergebnisse sowie deren Evaluierung mit unseren Klienten. Besprechungen mit allen Beteiligten sowie Hilfekonferenzen ermöglichen eine zusätzliche Außensicht. Die Koordination führt regelmäßige Fachanleitungsgespräche durch, die als Instrument der Fachaufsicht die Fallsupervisionen ergänzen. Die in den Gesprächen festgestellten Bedarfe werden darüber hinaus in internen und externen Fortbildungen behandelt.

Interkulturelle Öffnung

Die relevanten Aspekte der interkulturellen Öffnung werden in allen Einrichtungen, sowohl auf der Strukturebene, als auch auf der Personalebene weitestgehend berücksichtigt. Auf der Strukturebene umfasst das neben der Bestandsaufnahme, den Zielen, Konzeptionen und Vernetzungen auch kultursensible Ernährungsangebote und andere Formen des respektvollen Umgangs. Auf der Personalebene werden die interkulturellen Kompetenzen kontinuierlich, insbesondere durch kooperative Fortbildungen mit dem Fachbereich Soziales/Integration des Diakoniewerks Simeon gGmbH, weiterentwickelt. Unsere Fachkräfte stammen selbst aus unterschiedlichen Kulturen und verfügen über vielfältige Sprachkenntnisse.

Gender Mainstreaming

Die Grundsätze des Gender Mainstreaming werden in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auf der Struktur-, Personal- und Prozessebene gleichermaßen umfassend berücksichtigt und strikt eingehalten. Geschlechterbedingte Lebenssituationen und Interessen werden bedarfsgerecht einbezogen, zum Beispiel in Form von speziellen Gruppenangeboten für Mädchen und jungen Frauen.

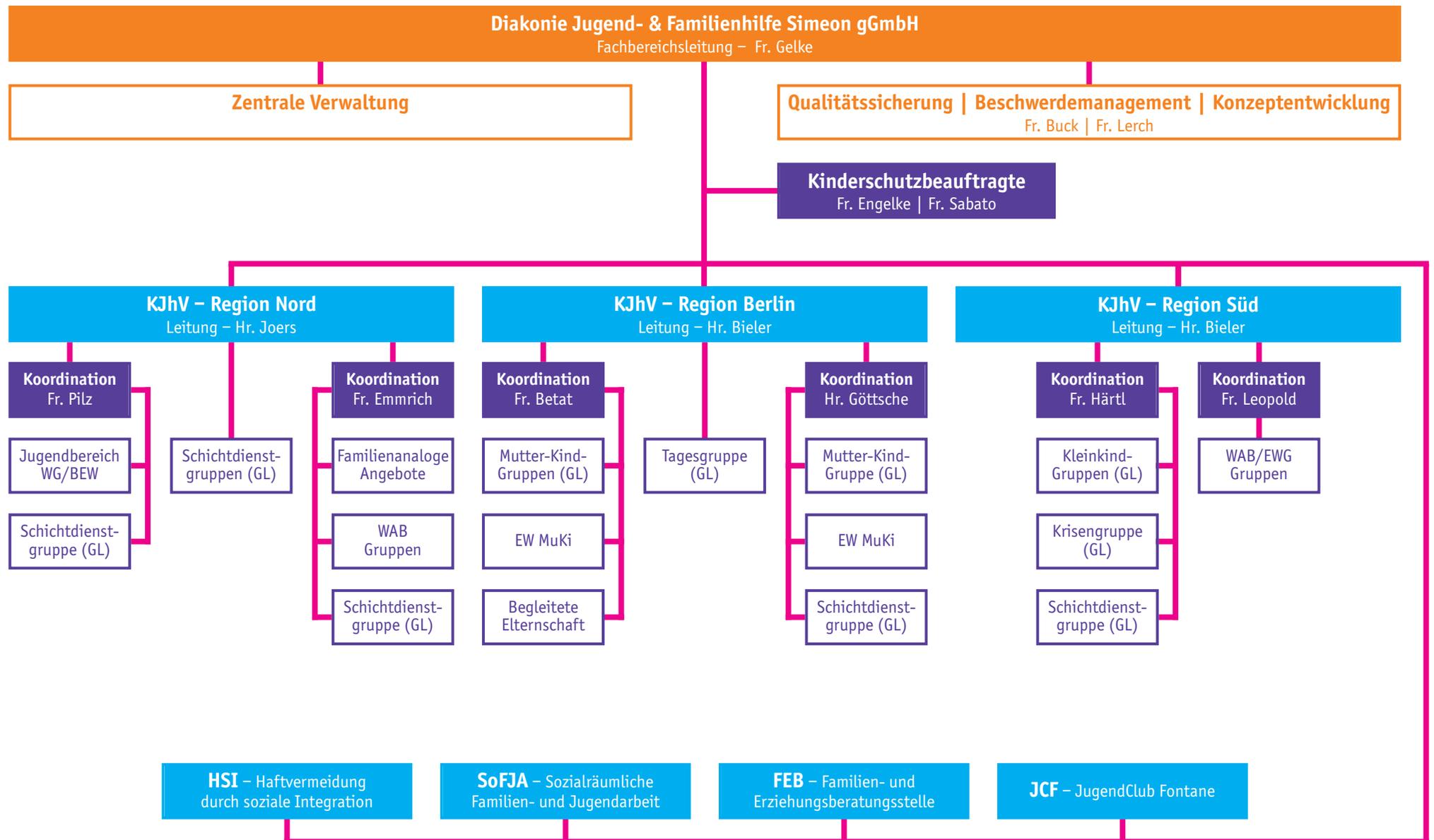
Gesundheit

Die altersgerechte Gesundheits- und Ernährungserziehung von Kindern und Jugendlichen ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. In Zusammenarbeit mit den Hauswirtschaftskräften werden die Grundlagen einer gesunden Ernährung verdeutlicht und im Alltag nachvollziehbar gemacht. In der Arbeit mit Jugendlichen ist die Drogenprävention ein wichtiger Schwerpunkt. In Kleinkindgruppen kommen Reitpädagogik und verschiedene Methoden der Entspannung zum Einsatz.

Vernetzung und Kooperation

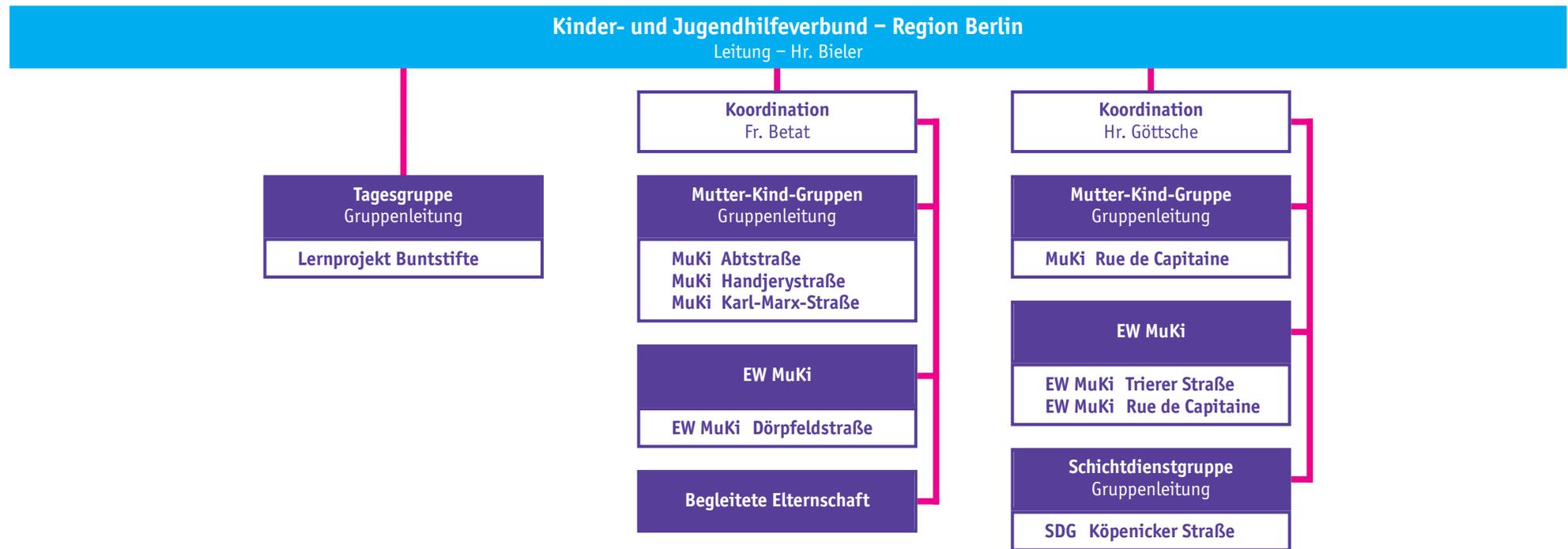
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit den strukturellen und sozialen Lebensbedingungen unserer Klienten bestens vertraut und nutzen in ihrer praktischen Arbeit die formellen und informellen Ressourcen in den Sozial- und Regionalräumen. Wir sind fest in die Netzwerke öffentlicher und freier Träger integriert und engagieren uns aktiv in den relevanten Fachgremien der jeweiligen Sozialräume.

❖ Gesamtübersicht – Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH – Fachbereich Erzieherische Hilfen



Der KJHV Region Berlin steht für Angebote, die sowohl bedarfsgerecht, Sozialraum und auch Regionalraum orientiert sind, jedoch die Leistungen auch zentral zusammen fasst.

Er verbindet den gesamten Bereich Mutter/Vater-Kind Angebote in Berlin, vom Gruppenwohnen mit unterschiedlichen Profilen, Individualangebote wie dem Einzel-Wohnen Mutter-Kind, ambulante Anschlusshilfen für Eltern mit geistiger Behinderung bis hin zu flexiblen Leistungen wie der Familiengruppenarbeit. Zugehörig sind weiterhin ein schulersetzendes Tagesgruppenangebot sowie eine Schichtdienstgruppe.



❖ Sicherung des Kindeswohls

Der Fachbereich Erzieherische Hilfen arbeitet nach dem Berliner, landesweit vereinheitlichtem Verfahren zum Kinderschutz sowie nach den Vorgaben des Landes Brandenburg.

In enger Anlehnung an den § 8a SGB VIII hat der Fachbereich Erzieherische Hilfen ein internes Verfahren zum Umgang mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung entwickelt, in dem das Verhalten und die Verantwortung im Falle möglicher Kindeswohlgefährdung geregelt sind. Es erhöht unsere Handlungssicherheit, gibt den Betroffenen mehr Schutz und führt zu fachlich qualifizierten Entscheidungsprozessen. Mit den Berliner Bezirksjugendämtern und dem Landesjugendamt Brandenburg wurden darüber hinaus Vereinbarungen zum Umgang mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung getroffen, die eine reibungslose Kooperation ermöglichen.



❖ Die Betreuungsformen und Betreuungsintensitäten des Fachbereiches Erzieherische Hilfen

Der Fachbereich Erzieherische Hilfen bietet vielfältige ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungsleistungen für Kinder und Jugendliche, für junge Volljährige, Familien sowie für junge Mütter und Väter an, die bedarfsbezogen, geschlechtsdifferenziert und entsprechend dem individuellen Entwicklungsstand umgesetzt werden.

Entsprechend der Matrixstruktur der Rahmenleistungsvereinbarung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft vom Juni 2007 werden die Angebote und Einrichtungen unterschieden nach

Betreuungsformen

Individualangebote, Gruppenangebote, familienanalogue Angebote

sowie nach

Betreuungsintensitäten

Angebote mit geringerer Betreuungsichte, Regelleistung, Intensivleistung

Dementsprechend können die Leistungen flexibel den jeweiligen Bedarfssituationen entsprechend ausgerichtet und angepasst werden. Vom Fachbereich Erzieherische Hilfen werden die folgenden Betreuungsleistungen und Wohnformen angeboten:

Nach § 34 SGB VII

**Individualangebot – Regel- und Intensivleistung,
Angebot mit geringerer Betreuungsichte**

Betreutes Einzelwohnen, Betreutes Wohnen für junge Volljährige

Gruppenangebot – Regelleistung

Wohngemeinschaften, Schichtdienstgruppen

Gruppenangebot – Intensivleistung

*Wohngruppen mit alternierender Betreuung, Wohngemeinschaften,
Schichtdienstgruppen, Kleinkindgruppen, Clearing- und Kurzzeitunterbringung*

Familienanalogenes (Gruppen)angebot – Regel- und Intensivleistung

Erziehungswohngruppen, Erziehungsstellen

Nach § 19 SGB VIII

**Individualangebot – Regel- und Intensivleistung,
Angebot mit geringerer Betreuungsichte**

Betreutes Einzelwohnen für Mütter oder Väter mit Kindern

Gruppenangebot – Regel- und Intensivleistung

Gemeinsame Wohnformen für Mütter oder Väter mit Kindern

Nach § 31 SGB VIII und § 53 SGB XII

Begleitete Elternschaft für Mütter oder Väter mit geistiger Behinderung

Kooperationsprojekt mit dem Fachbereich Hilfen für Menschen mit Behinderung

Nach § 32 SGB VIII

Tagesgruppe

Lerntherapeutisches Schulprojekt »Buntstifte/Horizont«

Modellprojekt

Haftvermeidung durch soziale Integration (HSI)

Landkreis Dahme-Spreewald

Nach § 28 SGB VIII

Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB)

Nach § 11 SGB VIII

Jugendclub Fontane (JCF)

Nach §§ 13, 16.1 SGB VIII

Sozialräumliche Familien- und Jugendarbeit (SOFJA)

Nach §§ 30, 31, 35 SGB VIII

Ambulante Hilfen zur Erziehung

*sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, Betreuungshilfe,
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung*

❖ Gruppenangebot – Regelleistung [Schichtdienstgruppe]

❖ Gruppenangebot – Intensivleistung [Schichtdienstgruppe]

Diese Form der stationären Unterbringung für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren einen geeigneten Lebensort mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Schichtdienst. Es ermöglicht bei gleichbleibenden Bezugspersonen (Bezugsbetreuersystem) eine der jeweiligen Entwicklungsstufe des Kindes bzw. Jugendlichen angepasste Betreuungsform.

Erzieherinnen und Erzieher begleiten Jungen und Mädchen, die aufgrund ihrer bisherigen Sozialisationsbedingungen einen besonderen Förderbedarf aufweisen, beispielsweise von Verhaltensstörungen im psychischen und sozialen Bereich und von Entwicklungsrückständen oder Lernbehinderungen betroffen sind.

Die Arbeit beruht auf einem familiensystemischen Ansatz, wodurch die Ressourcen der Kinder und Jugendlichen sowie der Eltern gestärkt und gefördert werden. Die Zusammenarbeit mit den Hauswirtschaftskräften im Lebensalltag ist für den pädagogischen Prozess hilfreich und förderlich.

❖ Gruppenangebot – Regelleistung

Schichtdienstgruppe



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Das Angebot befindet sich im Wohngebiet Johannisthal. In dem 3-stöckigen Haus mit großem Garten können 10 Kinder und Jugendliche im Schulalter untergebracht werden. Es gibt sieben Einzelzimmer, ein Wohnzimmer, ein Erzieherzimmer, eine Küche und drei Bäder. Im 3. Stock befinden sich zwei Ein-Zimmer Wohnungen zur Verselbstständigung.

Mit der unmittelbaren Nähe zu einem Jugendzentrum, einem Sportplatz, zu verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und einem Kino, Straßenbahn- und Bushaltestellen sowie zur S-Bahnstation Schöneweide sind eine moderne Infrastruktur und ein anregungsreiches Umfeld vorhanden.

Die Betreuung erfolgt in einem 2-Stufen-Modell. Es gibt sowohl eine individuelle und intensive Betreuung in der Gruppe, als auch bei entsprechendem Alter oder bei Bedarf ein gezieltes Verselbstständigungstraining. Das Angebot beinhaltet eine intensive Elternarbeit, eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen und auch teilweise eine Berufslenkung (Schulabschluss).

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin
SDG Köpenicker Straße
Köpenicker Straße 1 | 12487 Berlin

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Schulalter, für die aufgrund schwerwiegender psychosozialer Problemlagen ein Verbleib in der Herkunftsfamilie nicht möglich oder nicht entwicklungsförderlich ist.

Platzzahl

10

Rechtsgrundlage

§§ 27, 34, ggf. 35a SGB VIII

Kontakt

Christian Götttsche
T 030.67 77 29-121 | M 0172.527 09 25
c.goettsche@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

113,25 €

❖ Individualangebot – Regel- und Intensivleistung | Angebot mit geringer Betreuungsdichte

[Betreutes Einzelwohnen für Mütter oder Väter mit Kindern]

Das Mutter-Kind-Einzelwohnen besteht aus einer variablen Platzzahl und wird entsprechend der Nachfrage bedarfsbezogen angeboten. Es richtet sich an junge schwangere Frauen oder junge Mütter bzw. Väter mit Kindern, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung und der Fähigkeit zur eigenständigen Lebensführung in der Lage sind, in dieser Betreuungsform begleitet zu werden. Die jungen Mütter oder Väter werden in ihrem eigenen Wohnraum betreut oder in eigens vom Träger angemieteten Appartements.

Die Kompetenzen für eine selbstbestimmte Lebensführung und die Übernahme einer verantwortungsbewussten Elternrolle werden in beiden Angebotsformen nachhaltig gestärkt.

Im Rahmen der Angebote mit geringer Betreuungsdichte werden individuell und genau abgestimmt an die Bedürfnisse der jungen Mütter oder Väter mit Kindern verschiedenste Angebotsstrukturen und -settings bereit gestellt.

❖ Gruppenangebot – Regel- und Intensivleistung

[Gemeinsame Wohnformen für Mütter oder Väter mit Kindern]

Für minderjährige und junge volljährige schwangere Frauen oder junge alleinsorgende Mütter und Väter besteht das Angebot einer betreuten Wohnform, in der sie gemeinsam mit ihren Kindern leben. Im Rahmen des Gruppenangebots werden die Eltern und ihre Kinder rund um die Uhr betreut, hierdurch ist das Angebot besonders geeignet für junge Erziehungsberechtigte mit einem hohen Unterstützungsbedarf. Eine Kinderbetreuung wird durch die BetreuerInnen gewährleistet, so dass die jungen Erziehungsberechtigten in ihrer Verselbstständigung unterstützt werden können.

❖ Gruppenangebot – Regelleistung

Gemeinsame Wohnformen für Mütter oder Väter mit Kindern Mutter/Vater-Kind-Wohnen



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Die Wohngruppe befindet sich in einer Mehrfamilienhaushälfte in Berlin-Adlershof und setzt sich aus sechs Zwei-Zimmer-Wohnungen zusammen. In den Wohnungen stehen je Familie ein Wohn- und ein Kinderzimmer sowie Küche und Bad zur Verfügung. Eine Zwei-Zimmer-Wohnung wird als Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie als Büro genutzt.

Die Wohngruppe gewährleistet eine 24-Stunden-Betreuung für die jungen Eltern und ihre Kinder. Die jungen Mütter und Väter werden individuell beraten und betreut. Die Förderung der jungen Eltern, schwangeren Teenager und minderjährigen Mütter ist an den individuellen Lebenslagen ausgerichtet. Im Rahmen der Verselbstständigung können sie eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin
MuKi Abtstraße
Abtstraße 1 | 12489 Berlin

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an minderjährige oder volljährige Schwangere sowie an Mütter oder Väter mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren. Eine Aufnahme der Mütter oder Väter in das Angebot kann ab dem 14. Lebensjahr erfolgen.

Platzzahl

Je 5 Betreuungseinheiten für Vater oder Mutter mit Kind

Rechtsgrundlage

§ 19 SGB VIII

Kontakt

Heike Betat
T 030.67 77 29-117 | M 0173.293 08 62
h.betat@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 83,62 €
Mutter/Vater: 124,92 €

❖ Gruppenangebot – Intensivleistung

Gemeinsame Wohnformen für Mütter oder Väter mit Kindern

Mutter/Vater-Kind-Wohnen



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Die Wohngruppe bewohnt eine Mehrfamilienhaushälfte in Berlin-Adlershof und besteht aus zwei Vier-Zimmer-Wohnungen für je zwei Familien sowie einer Zwei-Zimmer-Wohnung für eine Familie. Jede Familie bewohnt ein Wohn- und ein Kinderzimmer. Die Küche der Vier-Zimmer-Wohnungen wird von zwei Familien gemeinsam genutzt, während im Badezimmer jede Familie über eine separate Dusche verfügt. Am Objekt befindet sich ein eigener Garten mit Spielplatz und Gartenhaus. In einer weiteren Zwei-Zimmer-Wohnung sind der Treffpunkt für alle Bewohner, das BetreuerInnenbüro mit Übernachtungsmöglichkeit sowie ein Spiel- und Betreuungszimmer für die Kinder untergebracht.

Die Betreuung im 24-Stunden-Dienst ist alltags- und bedürfnisorientiert und gewährleistet ein enges Beziehungsangebot, vom Mit- und Vorleben bis hin zu praktischen Hilfestellungen.

Die Mütter oder Väter werden während ihres gesamten Aufenthaltes nach dem Prinzip des Bezugsbetreuersystems pädagogisch begleitet, einschließlich der Zusammenarbeit mit Ämtern, Ärzten und anderen Institutionen.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

MuKi Handjerystraße

Handjerystraße 16 | 12489 Berlin

Zielgruppe

Schwangere Frauen sowie Mütter und Väter, vorrangig mit leichter bis mittelschwerer geistiger Behinderung oder Lernbehinderung, und ihre Kinder.

Platzzahl

Je 5 Betreuungseinheiten für Vater oder Mutter mit Kind

Rechtsgrundlage

§ 19 SGB VIII

Kontakt

Heike Betat

T 030.67 77 29-117 | M 0173.293 08 62

h.betat@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 82,74 €

Mutter/Vater: 143,42 €

❖ Gruppenangebot – Intensivleistung

Gemeinsame Wohnformen für Mütter oder Väter mit Kindern

Mutter/Vater-Kind-Wohnen



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Die Wohngruppe befindet sich in der Magdalengemeinde in Berlin-Neukölln in der Altstadt des Ortsteils Rixdorf. Die Wohngruppe hat WG-Charakter: jeder Mutter und ihrem Kind stehen zwei Zimmer zur Verfügung. Gemeinschaftlich genutzt werden eine Küche das Bad, ein Wintergarten sowie ein großer Raum für Gruppenaktivitäten. Am Haus gibt es einen Garten mit Spielgeräten. Der Körnerpark und weitere Spielplätze sind schnell zu Fuß erreichbar. In der Nähe befinden sich Kindertagesstätten, unter anderem die Kindertagesstätte der Magdalengemeinde im Nachbarhaus.

Die Wohngruppe befindet sich an der U-Bahnlinie 7, zwischen den Stationen U-Bhf. Karl-Marx-Straße und S/U-Bhf. Neukölln. In der Karl-Marx-Straße gibt es Ärztehäuser sowie zahlreiche Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Das Angebot ist eine Wohnungs- und Betreuungsform für Mütter und werdende Mütter, in dem sie gleichermaßen bei der Bewältigung ihrer psychischen Beeinträchtigung oder Erkrankung sowie in ihrer Schwangerschaft und bei der Pflege und Erziehung ihres Kindes professionell unterstützt werden.

Im Rahmen der Rund-um-die-Uhr-Betreuung wird der Alltag mit seinen Regeln und Verpflichtungen gemeinsam gestaltet und auf die Erreichung der aufgestellten Ziele und Handlungsschritte hingearbeitet. Der Kontakt zu den Kindesvätern wird gesucht und unterstützt. Wenn möglich werden die Väter in die pädagogische Arbeit einbezogen. Eine Psychologin bietet den Müttern regelmäßig niedrigschwellige therapeutische Gespräche an, um Selbstwissen und Selbstwahrnehmung zu fördern und Selbsthilfe zu ermöglichen.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

MuKi Karl-Marx-Straße

Karl-Marx-Straße 199 | 12055 Berlin

Zielgruppe

Schwangere Frauen ab dem vierten Monat und alleinsorgende Mütter oder Väter mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren, die auf Grund von psychischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen oder schweren Lebenskrisen vorübergehend nicht in der Lage sind, mit ihrem Kind oder ihren Kindern ohne Hilfe allein zu leben.

Platzzahl

Je 5 Betreuungseinheiten für Vater oder Mutter mit Kind

Rechtsgrundlage

§ 19 SGB VIII

Kontakt

Heike Betat

T 030.67 77 29-117 | M 0173.293 08 62

h.betat@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 86,47 €

Mutter/Vater: 149,44 €

❖ Gruppenangebot – Regelleistung

Gemeinsame Wohnformen für Mütter oder Väter mit Kindern

Mutter/Vater-Kind-Wohnen



Allgemeine Beschreibung der Angebote

Die Wohngruppe befindet sich in einer großzügigen Wohnung mit Küche, Wannenbad, separatem WC und Balkon. Je Betreuungseinheit, ein Vater mit Kind oder eine Mutter mit Kind, stehen zwei oder ein Zimmer zur Verfügung.

Die Wohnung liegt in einer verkehrsberuhigten, parkähnlichen Wohnanlage mit Spielplätzen und Kita, in infrastrukturell günstiger Lage zwischen den U-Bahnhöfen Otisstraße und Scharnweberstraße. In der Nähe gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Der Flughafensee ist schnell erreichbar.

Die Gruppe wird in einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung von sozialpädagogischen Fachkräften begleitet.

Vis á vis der Wohngruppe befindet sich das EW-Muki, mit vier Appartements und einem Betreuungsstützpunkt. Damit sind Anschlusshilfen schnell und flexibel möglich sowie eine optimale Vernetzung, die dem Grundgedanken der Hilfen aus einer Hand Rechnung trägt.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

MuKi Rue de Capitaine

Rue du Capitaine Jean Maridor 8 | 13405 Berlin

Zielgruppe

Schwangere ab dem 4. Monat bzw. alleinsorgende Mütter oder Väter mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren.

Platzzahl

Je 5 Betreuungseinheiten für Vater oder Mutter mit Kind

Rechtsgrundlage

§ 19 SGB VIII

Kontakt

Christian Götttsche

T 030.67 77 29-121 | M 0172.527 09 25

c.goettsche@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 86,66 €

Mutter/Vater: 129,01 €

❖ Individualangebot – Regel- und Intensivleistung | Angebot mit geringerer Betreuungsichte

Betreutes Einzelwohnen für Mütter oder Väter mit Kindern

Einzelwohnen Mutter/Vater-Kind



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Die Wohnungen werden kurzfristig, bedarfsgerecht angemietet. Für Betreuung, Beratung und Kurse sowie als Betreuungsstützpunkt steht eine Zwei-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Hier gibt es die Möglichkeit für die Anleitung zur Pflege, zum Kochen und für andere Betreuungs- und Beratungsleistungen.

Durch die Integration der Angebote

- *Betreutes Einzel-Wohnen Mutter/Vater-Kind*
- *Sozialpädagogische Familienhilfe für junge Eltern*

Unter einer gemeinsamen Adresse entstehen Synergien, da die vorher meist isoliert lebenden Eltern mit- und voneinander lernen. Gemeinsame Aktionen zeigen den Eltern beispielhaft, wie soziale Netzwerke aufgebaut und genutzt werden können.

Die Indikation ist abhängig von den jeweiligen Voraussetzungen der jungen Eltern und den daraus resultierenden individuellen Bedarfen. Die Angebote unterschiedlicher Intensität ermöglichen eine bedarfsgerechte Leistung bei Einhaltung von Beziehungskontinuität zwischen Betreuern und Betreuten. Das Betreute Einzelwohnen ist auch ein Anschlussangebot für Mütter und Väter im Mutter/Vater-Kind-Wohnen. Die enge Kooperation beider Angebote ermöglicht einen sukzessiven Prozess der Verselbstständigung der jungen Eltern.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

EW MuKi Dörpfeldstraße

Dörpfeldstraße 52 | 12489 Berlin

Zielgruppe

Junge Frauen, die ein Kind erwarten oder kürzlich Mutter geworden sind sowie junge Väter, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Lebensumstände noch nicht in ausreichendem Maße für die Pflege und Erziehung ihres Kindes sorgen können.

Platzzahl

- Einzelwohnen Mutter/Vater-Kind: *Betreuungsstunden abhängig vom Bedarf, i.d.R. im Einzelkontakt; es besteht eine ständige Rufbereitschaft für Krisensituationen, ohne Kinderbetreuung*
- Sozialpädagogische Familienhilfe: *flexibel nach Bedarf*

Rechtsgrundlage

§§ 19, 31 SGB VIII

Kontakt

Heike Betat
T 030.67 77 29-117 | M 0173.293 08 62
h.betat@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 10,82 €
Mutter/Vater: 83,00 €

❖ Individualangebot – Regel- und Intensivleistung | Angebot mit geringerer Betreuungsichte

Betreutes Einzelwohnen für Mütter oder Väter mit Kindern

Einzelwohnen Mutter/Vater-Kind



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Die Wohnungen werden kurzfristig, bedarfsgerecht angemietet. Für Betreuung, Beratung und Kurse sowie als Betreuungstützpunkt steht eine Drei-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Hier gibt es die Möglichkeit für die Anleitung zur Pflege, zum Kochen und für andere Betreuungs- und Beratungsleistungen.

Durch die Integration der drei Angebote

- *Betreutes Einzel-Wohnen Mutter/Vater-Kind*
- *Sozialpädagogische Familienhilfe für junge Eltern*
- *Familiengruppenarbeit für junge Eltern*

Unter einer gemeinsamen Adresse entstehen Synergien in Form von Vernetzung der Methoden von Einzel- und Gruppenarbeit. Dadurch erweitern sich die Erfahrungs- und Handlungshorizonte der Klienten und Klientinnen und damit die Lebensbedingungen ihrer Kinder.

Die Indikation ist abhängig von den jeweiligen Voraussetzungen der jungen Eltern und den daraus resultierenden individuellen Bedarfen. Die Angebote unterschiedlicher Intensität ermöglichen eine bedarfsgerechte Leistung bei Einhaltung von Beziehungskontinuität zwischen Betreuerinnen und Betreuern und Betreuten.

Es besteht eine enge Kooperation mit einer Hebamme, die Kurse und Sprechstunden in der Einrichtung anbietet. Die Abrechnung hierfür erfolgt über die Krankenkasse.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

EW MuKi Trierer Straße

Trierer Straße 11 | 13088 Berlin

Zielgruppe

Junge Frauen, die ein Kind erwarten oder kürzlich Mutter geworden sind sowie junge Väter, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Lebensumstände noch nicht in ausreichendem Maße für die Pflege und Erziehung ihres Kindes sorgen können.

Platzzahl

- Einzelwohnen Mutter/Vater-Kind: *Betreuungsstunden abhängig vom Bedarf, i.d.R. im Einzelkontakt; es besteht eine ständige Rufbereitschaft für Krisensituationen, ohne Kinderbetreuung*
- Familiengruppenarbeit: *9 Plätze, 2 Stunden wöchentlich in der Gruppe*
- Sozialpädagogische Familienhilfe: *flexibel nach Bedarf*

Rechtsgrundlage

§§ 19, 29, 31 SGB VIII

Kontakt

Christian Götttsche

T 030.67 77 29-121 | M 0172.527 09 25

c.goettsche@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 10,82 €

Mutter/Vater: 83,00 €

❖ Individualangebot – Regel- und Intensivleistung | Angebot mit geringerer Betreuungsdichte

Betreutes Einzelwohnen für Mütter oder Väter mit Kindern

Einzelwohnen Mutter/Vater-Kind



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Die Betreuung der jungen Mütter oder Väter mit ihren Kindern kann in eigens vom Träger zur Verfügung gestellten 4 Appartementwohnungen zuzüglich des Betreuungsstützpunktes in der Rue de Capitaine Jean Maridor erfolgen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit in individuell angemieteten Wohnungen, Mütter oder Väter mit ihren Kindern zu begleiten – Die Mütter/Väter werden individuell angeleitet, beraten und unterstützt. Der Betreuungsstützpunkt ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen, Gruppenangebote- und Aktivitäten und damit die Schaffung von sozialen Netzwerken untereinander sowie die Anleitung zur Pflege und für andere Beratungs- und Betreuungsleistungen.

Vis a vis der Appartements befindet sich das Gruppen Wohnen Mutter/Vater/Kind, welches als Regelleistung konzipiert ist.

Gemäß des Leitsatzes Hilfen aus einer Hand gewährleistet die enge Kooperation und sehr gute Vernetzung dieser beiden Angebote einen flexiblen und ggf. fließenden Wechsel einer Mutter/eines Vaters mit ihrem/seinem Kind in die Gruppe oder im Rahmen der Verselbstständigung aus der Gruppe in das Individualangebot EW MuKi.

Ebenso ist es möglich junge schwangere Frauen im Rahmen des EW MuKi niedrigschwellig zu begleiten und auf ein Gruppenwohnen vorzubereiten.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin
EW MuKi Rue de Capitaine Jean Maridor
Rue de Capitaine Jean Maridor 11 | 13405 Berlin

Zielgruppe

Schwangere Frauen und alleinsorgende Mütter oder Väter ab dem 16. Lebensjahr.

Platzzahl

flexibel zzgl. vier Plätze Trägerwohnungen

Rechtsgrundlage

§ 19 SGB VIII

Kontakt

Christian Götttsche
T 030.67 77 29-121 | M 0172.527 09 25
c.goettsche@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Kind: 11,09 €
Mutter/Vater: 86,18 €

❖ Kooperationsprojekt mit dem Fachbereich Hilfen für Menschen mit Behinderung

Begleitete Elternschaft für Mütter oder Väter mit geistiger Behinderung



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Das Angebot ist eine Kooperation der Fachbereiche Hilfen für Menschen mit Behinderung und Erzieherische Hilfen. Durch die Vernetzung wird die erforderliche fachliche Kompetenz beider Arbeitsgebiete gewährleistet und eine optimale Betreuung der Kinder und ihrer Eltern sichergestellt.

Das Projekt befindet sich in einer verkehrsberuhigten kleinen Seitenstraße in Berlin-Adlershof. In einem Wohnkomplex stehen Wohnungen in verschiedenen Größen bedarfsorientiert zur Verfügung. Jede Mutter oder Familie bezieht eine eigene abgeschlossene Wohnung. Darüber hinaus ist eine Stützpunktwohnung mit einem Kinderspielzimmer vorhanden, ebenso ein begrünter geschützter Innenhof mit einem kleinen Spielplatz.

Die im Projekt eingesetzten sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über langjährige Berufserfahrung in den entsprechenden Arbeitsfeldern sowie über individuelle Zusatzqualifikationen. Die Betreuung erfolgt systemisch, ziel- und lösungsorientiert, klientenzentriert und erlebnispädagogisch. Bestandteile sind unter anderem Videofeedback und sozialtherapeutische Gruppenarbeit. Im Rahmen der Wochenstruktur finden Gruppenabende, Eltern-Kind-Nachmittage, themenzentrierte Elterngruppen, pädagogische Einzelgespräche sowie Beratung und Begleitung statt. Darüber hinaus werden bedarfsorientierte Betreuungszeiten eingerichtet – auch an Wochenenden.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

» Begleitete Elternschaft «

Dörpfeldstraße 52 | 12489 Berlin

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Mütter oder Väter mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, die alleine mit ihrem Kind oder in einer familiären Situation mit einem Partner leben.

Platzzahl

flexibel

Rechtsgrundlage

Ambulante Betreuung von Müttern oder Eltern mit geistiger Behinderung und ihrem Kind oder ihren Kindern, bei Bedarf mit Rund-um-die-Uhr-Rufbereitschaft

Hilfe zur Erziehung: Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII

Eingliederungshilfe: Ambulante Hilfe, entsprechend dem individuellen Hilfebedarf nach § 53/54 SGB XII

Kontakt

Heike Betat

T 030.67 77 29-117 | M 0173.293 08 62

h.betat@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

Fachleistungsstunden Ost und West: 50,10 €

Lerntherapeutisches Schulprojekt »Buntstifte | Horizont«



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Das Projekt ist eine Kooperation der Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH mit dem Jugendamt und dem Schulamt des Bezirks Treptow-Köpenick. Die Tagesgruppe befindet sich in einer ruhigen Wohngegend in Berlin-Adlershof und begleitet Kinder im Grundschulalter, die aufgrund einer Diagnose gem. § 35a SGB VIII mittels einer sozialpädagogisch-therapeutischen Betreuung wieder in das Regelschulsystem integriert werden sollen. Für die Dauer von bis zu zwei Jahren werden die Kinder in einer Tagesstruktur betreut, um sie schulisch zu fördern und ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln.

Die Arbeit erfolgt nach dem Drei-Phasen-Modell

1. *Eingewöhnungs-, Beobachtungs- und Diagnosephase, ca. 3 Monate*
2. *Aufbau- und Stabilisierungsphase, ca. 15 Monate*
3. *Integrationsphase, ca. 6 Monate*

Mit den Kindern arbeiten erfahrene DiplompsychologInnen, DiplomsozialpädagogInnen und ErzieherInnen. Bestandteile der Betreuung sind auch psychologische Einzelgespräche mit Kindern und Eltern sowie Gruppenreisen und andere gruppenpädagogische Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein zentraler Aspekt, hierfür werden die Formen der systemischen sozialpädagogischen Familienarbeit genutzt – mit monatlichen Elterngesprächen und vier Elternabenden im Jahr. Ebenfalls sind Kooperationen und Vernetzung mit dem öffentlichen Träger, relevanten Institutionen und Arbeitsgemeinschaften im Regional- und Sozialraum wichtige Bestandteile der Arbeit. In der Tagesgruppe gibt es eine Mittagessenversorgung. Der Fahrdienst wird durch das Schulamt sichergestellt.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Kinder- und Jugendhilfeverbund Region Berlin

Lerntherapeutisches Schulprojekt »Buntstifte|Horizont«
Pfingstberggasse 10 | 12489 Berlin

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter mit einer Diagnose gem. § 35a SGB VIII, die eine Beschulung zeitweise verhindert.

Platzzahl

20

Rechtsgrundlage

§ 32 SGB VIII

Dauer unter besonderer Maßgabe des § 36 SGB VIII

Kontakt

Ariel Bieler

T 030.67 77 29-120 | M 0170.569 00 20
a.bieler@diakoniewerk-simeon.de

Kostensatz

105,94 €

❖❖❖ Haftvermeidung durch soziale Integration im Landkreis Dahme-Spreewald

HSI



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Das Angebot Haftvermeidung durch soziale Integration, HSI, ist ein Modellprojekt, das durch das MdJE des Landes Brandenburg, den Europäischen Sozialfonds und den Landkreis Dahme-Spreewald gefördert wird. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 16 bis 21 Jahren, die durch Straf- und Gewalttaten wiederholt auffällig wurden oder einer schwerwiegenden Straftat verdächtigt werden sowie dissoziales Verhalten und emotionale Probleme aufweisen.

Im Rahmen von Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe werden mit den jugendlichen und heranwachsenden Straftätern Wege und Ziele entwickelt, ihre Straftat zu reflektieren und eine Lebensgestaltung zu erreichen, die sie wieder in die Gesellschaft integriert. Es besteht auch die Möglichkeit, im Vorfeld der Gerichtsverhandlung das Training zu besuchen, um die Straftat zu reflektieren.

Ziel ist die Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen sowie ihrer sozialen und beruflichen Integration. Ressourcenorientierung und der Respekt für ihre Person und Persönlichkeit ermöglichen die Arbeit am Verhalten, um alternative Verhaltens- und Lebensmodelle zu entwickeln. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden ein Profil über ihre Stärken und Schwächen erarbeitet und Ziele für ihre weitere Lebensplanung formuliert, klare Grenzen aufgezeigt sowie die Einfühlung in andere Menschen, speziell in die Opferperspektive, vermittelt.

Die Gruppenarbeit umfasst zwanzig aufeinanderfolgende Termine, die mit drei Stunden im wöchentlichem Rhythmus durchgeführt werden. In Einzelgesprächen, bei Bedarf in Einzelarbeit, erfolgt eine individuelle Beratung und Unterstützung. Es gibt zudem die Möglichkeit an einer offenen Gruppe mit bis zu fünf Terminen teilzunehmen.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Fachbereich Erzieherische Hilfen

HSI

Fontaneplatz 12 | 15711 Königs Wusterhausen

Zielgruppe

Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 16 bis 21 Jahren, die durch Straf- und Gewalttaten wiederholt auffällig geworden sind oder einer schwerwiegenden Straftat verdächtigt werden und dissoziales Verhalten und emotionale Probleme aufweisen.

Modellprojekt

Kontakt

Susanne Jordan

T 03375.52 28 01

hsi-kw@diakoniewerk-simeon.de

Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



EFB



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Das Familien- und Erziehungsberatungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte mit ihren vielfältigen persönlichen und familiären Problemen sowie den Entwicklungsauffälligkeiten bzw. -störungen und den daraus resultierenden Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen.

Die Schwerpunkte der Beratungsarbeit liegen in der Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und einer Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Beteiligten, insbesondere der Kinder und Jugendlichen. Die Familien werden bei der Bewältigung ihrer familiären Konflikte begleitet. Dazu werden durch unterschiedliche Interventionen Hilfestellungen angeboten, die die Familien und ihre Kinder befähigen sollen, ihrer Situation entsprechend angemessene Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. In Fragen von Trennung und Scheidung ist das hauptsächliche Ziel, eine einvernehmliche Position der Eltern zum Wohle ihrer Kinder zu erreichen und eine Entlastung für die betroffenen Kinder herbeizuführen.

Fortbildungen und Seminare sowie Beratung für Pflegeeltern gehören zu den weiteren Leistungen der Beratungsstelle. Eine erfahrene Kinderschutzfachkraft gibt pädagogischen Fachkräften auch außerhalb der Einrichtungen der Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Das Fachteam der Beratungsstelle, bestehend aus vier Mitarbeitenden, ist multidisziplinär qualifiziert. Im Prozess der Problemanalyse (Diagnostik) und Beratung werden je nach Bedarf sozialpädagogische, psychologische, systemische, familientherapeutische, gestalttherapeutische und tiefenpsychologische Methoden eingesetzt.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Fachbereich Erzieherische Hilfen
Erziehungs- und Familienberatung
Erich Kästner Straße 1 | 15711 Königs Wusterhausen

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Platzzahl

In Abhängigkeit von der Dauer der Beratung werden im Jahr 300–450 Familien beraten.

Rechtsgrundlage

- § 28 SGB VIII – *Hilfe zur Erziehung, Erziehungsberatung*
weitere Angebote nach:
- § 16 SGB VIII – *Allgemeine Förderung in der Familie*
- § 17 SGB VIII – *Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung*
- § 18 SGB VIII – *Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge*
- § 27.3 SGB VIII – *Aufsuchende Familientherapie*
- § 35a SGB VIII – *Hilfe zur Eingliederung bei (drohender) seelischer Behinderung von Kindern und Jugendlichen*

Leistungen

- § 28 SGB VIII – *Hilfe zur Erziehung, Erziehungsberatung*

Zusatzleistungen

- Ehe- und Lebensberatung (auf Anfrage)

Kontakt

Samuel Sieber
T 03375.21 15 11
s.sieber@diakoniewerk-simeon.de

❖ JugendClub Fontane in Königs Wusterhausen

JCF



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Der JugendClub Fontane bietet Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, hierzu zählen geschlechtssensible Angebote, schulunterstützende Hilfen und freizeit- und erlebnisorientierte Angebote.

Ein wichtiges Ziel ist es, auch Kinder und Jugendliche zu erreichen, für die eine individuelle Hilfeplanung kontraindiziert ist. Es gilt, sie innerhalb eines annähernd geschlossenen Personenkreises in konkreten und verbindlichen Gruppen- und Einzelangeboten zu betreuen. Diese Angebote zielen auch bedarfsorientiert und geschlechtsdifferenziert auf die Vermeidung von Jugendkriminalität.

Den Kindern und Jugendlichen stehen im Rahmen der offenen Arbeit vielfältige Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Es werden unter anderem Sport- und Freizeitgestaltung mit Event-Charakter, sozialpädagogisch betreute Reisen und medienpädagogische Projektarbeit durchgeführt. Hierbei sind besonders die offene Musikwerkstatt und verschiedene Band-Musikprojekte zu nennen.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Fachbereich Erzieherische Hilfen

JugendClub Fontane

Fontaneplatz 12 | 15711 Königs Wusterhausen

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren

Rechtsgrundlage

§ 11 SGB VIII

Kontakt

Susanne Jordan

T 03375.52 28 01

jcfontane@diakoniewerk-simeon.de

SoFJA



Allgemeine Beschreibung des Angebotes

Das Projekt Sozialräumliche Familien- und Jugendarbeit, SoFJA, ist ein Kooperationsprojekt des Fachbereiches Erzieherische Hilfen der Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH und Outreach, Mobile Jugendarbeit – gemeinnützige Gesellschaft für sozial-kulturelle Arbeit mbH. SoFJA richtet sich an sozial desintegrierte Jugendliche und ihre Familien. Es basiert auf drei innovativen Ansätzen:

- *niedrigschwellige Zugangswege und die damit verbundene frühzeitige Erreichbarkeit von Problemgruppen – Früherkennungssystem*
- *fachliche Zusammenführung unterschiedlicher methodischer Konzepte*
- *Integration von spezifischen Erziehungshilfen mit den Angeboten der mobilen Jugendarbeit*

Durch die Vernetzung insbesondere der mobilen Jugendarbeit und integrierter Familienberatung und Therapie wird eine sozialräumliche Familien- und Jugendarbeit geleistet. Hierdurch können auch gravierend sozial desintegrierte Jugendliche und ihre Familien erreicht werden. Sie werden in einen systemischen Beratungsprozess eingebunden, für den sich diese Zielgruppe bisher nicht oder nur in Ausnahmefällen gewinnen ließ.

Die Therapie und Beratung finden bei den Familien zu Hause statt oder in einem Beratungsraum. Die Arbeit erfolgt in einem Co-Team, bestehend aus Familientherapeuten und SozialpädagoInnen der Mobilen Jugendarbeit. Möglich sind Paargespräche, Einzelfallbegleitung sowie Gruppenangebote für Jugendliche. Bei Bedarf erfolgt die Vermittlung an weiterführende Beratungsstellen. Einbezogen werden auch Personen aus dem Umfeld der Familie, die an einer Verbesserung der Familiensituation interessiert sind.

Anschrift

Diakonie Jugend- & Familienhilfe Simeon gGmbH
Fachbereich Erzieherische Hilfen

SoFJA – Sozialräumliche Familien- und Jugendarbeit in Treptow-Köpenick
Pfungstberggasse 10 | 12489 Berlin

Zielgruppe

Eltern und ihre Ehe- oder Lebenspartner und deren Kinder, die

- *nicht mehr zur Schule gehen*
- *sich ihrem Einfluss entziehen*
- *auffällig durch Gewalt oder Straftaten geworden sind*

Jugendliche, die

- *Konflikte mit den Eltern haben*
- *es nicht mehr zu Hause aushalten*
- *von einer Erkrankung mindestens eines Elternteils betroffen sind*
- *mindestens einen Elternteil verloren haben*
- *von Trennung und Scheidung ihrer Eltern betroffen sind*

Rechtsgrundlage

§§ 13, 16.1 SGB VIII

Kontakt

Marion Eschler, Dipl.-Psychologin und Systemische Familientherapeutin (SG)
T 030.290 27 89 13 | M 01 76.96 52 67 04
m.eschler@diakoniewerk-simeon.de